



Münsingen, 14. Oktober 2016

## **Entlastungsstrasse Nord – wichtiger Bestandteil der Verkehrslösung für Münsingen**

### **Fragebogen zur Mitwirkung**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Münsingen

Vom 14. Oktober bis 2. Dezember 2016 bietet sich Ihnen die Gelegenheit, im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens zur «Entlastungsstrasse Nord» Stellung zu nehmen. Die neue Strasse soll den Ortsteil West direkt via Hunzigenstrasse an die Bernstrasse anbinden und so das Ortszentrum und das Bahnhofquartier von einem Grossteil des Verkehrs aus dem Ortsteil West entlasten. Die «Entlastungsstrasse Nord» ist ein Vorhaben der Gemeinde Münsingen, soll aber zu über 50% von Bund und Kanton mitfinanziert werden. Dazu wurde im letzten Jahr ein Vorprojekt erarbeitet und zur Aufnahme ins Agglomerationsprogramm Bern-Mittelland eingereicht. Die Münsinger Stimmbevölkerung wird voraussichtlich Ende 2017 definitiv zur Entlastungsstrasse Nord ja oder nein sagen können.

Zielsetzung des Gemeinderates ist es, ein technisch und baulich machbares, sowie sicheres und kostengünstiges Strassenprojekt zu entwickeln und zu realisieren. Das geplante Strassenbauprojekt soll den verschiedensten Herausforderungen und Abhängigkeiten (Umweltverträglichkeit, Lärmschutz, Einbettung in die Landschaft, effiziente Aufnahme des prognostizierten Verkehrsvolumens, usw.) Rechnung tragen und vor allem sicherstellen, dass damit das Dorfzentrum und das Bahnhofquartier effektiv und nachhaltig vom Verkehr entlastet werden können.

Sie können uns dabei helfen, indem Sie das Vorprojekt einer kritischen Prüfung unterziehen und dazu Stellung nehmen. Die Resultate der Mitwirkung fliessen dann in die weiteren Planungen des Strassenbauprojektes ein, welche letztlich zur öffentlichen Auflage eines Strassenbauplanes führen werden.

Die Dokumente sind auf der Bauabteilung, Thunstrasse 1 und auf [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch) einsehbar. Der vorliegende Fragebogen soll Ihnen eine Stellungnahme erleichtern. Mitwirkungseingaben in Briefform sind ebenso willkommen. **Einsendeschluss ist der 5. Dezember 2016** (Adresse siehe oben, Vermerk «Entlastungsstrasse Nord»)

## Angaben zur Person

Vorname, Name

Organisation (fakultativ)

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail (fakultativ)

## Frage 1: Zielsetzung der Entlastungsstrasse Nord

Die Entlastungsstrasse Nord soll den Ortsteil West direkt via Hunzigenstrasse an die Bernstrasse anbinden und so das Ortszentrum und das Bahnhofquartier von einem Grossteil des Verkehrs aus dem Ortsteil West entlasten.

Finden Sie es richtig, den Ortskern und das Bahnhofquartier vom heutigen Verkehr aus dem Ortsteil West mit der geplanten Entlastungsstrasse Nord zu entlasten?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 1:

## Frage 2: Linienführung

Mit der vorgeschlagenen Linienführung wurde versucht, möglichst vielen Anliegen gerecht zu werden (Lärmschutz, Landschaftsschutz, möglichst wenig Kulturlandverlust, möglichst «bahnverträgliche» Lösung für die Unterführung und damit tiefere Kosten).

Erachten Sie die nun gewählte Linienführung als geeignet, um die vom Gemeinderat angestrebte Zielsetzung zu erreichen?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 2:

## Frage 3: Ausgestaltung als Innerortsstrasse

Die Entlastungsstrasse Nord soll keine Transitstrecke sein, sondern dient ausschliesslich der Erschliessung des Ortsteils West. Sie soll damit lediglich den Charakter einer Innerortsstrasse haben und auf weiten Strecken über eine Kernfahrbahn (Fahrbahn mit beidseitigem Radstreifen ohne Mittelinie) und einen Gehweg verfügen.

Finden Sie es richtig, die Entlastungsstrasse Nord als Innerortsstrasse auszugestalten?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 3:

#### **Frage 4: Tempo 30**

Sind Sie damit einverstanden, dass auf der Entlastungsstrasse Nord ab dem Fussgängerübergang zum Pfarrstutz bis zum Ortseingang beim Schulzentrum Schlossmatt Tempo 30 gelten soll?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 4:

#### **Frage 5: Verkehrssicherheit von Fussgängern und Velofahrenden**

Der Sicherheit von Fussgängern und Velofahrenden wurde mit Tempo 30 und der Ausstattung der Kreuzungsbereiche (Pfarrstutz, Rondell PZM, Unterführung Nord / Schule Schlossmatt) mit Schutzinseln und Mehrzweckstreifen für einfacheres Queren und Abbiegen grosse Beachtung geschenkt.

Erachten Sie die geplanten Massnahmen zur Verkehrssicherheit von Fussgängern und Velofahrenden als ausreichend?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 5:

#### **Frage 6: Fussgängerführung zwischen Pfarrstutz und Rondell PZM**

Das Vorprojekt sieht entlang der ganzen Entlastungsstrasse Nord einen Gehweg vor. Es stellt sich aber die Frage, ob es diesen Gehweg auch zwischen dem Pfarrstutz und dem Rondell PZM entlang der Bahnunterführung braucht, da die bereits heute bestehende, verkehrsfreie Fuss- und Veloverbindung beim PZM attraktiv ist und nach dem Bau der Entlastungsstrasse Nord bestehen bleibt.

Soll aus Ihrer Sicht der strassenbegleitenden Gehweg im Bereich der Bahnunterführung zwischen Pfarrstutz und Rondell PZM durchgehend erstellt werden?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 6

### Frage 7: Einbettung in die Landschaft

Die Stützmauer im Hang zwischen der Bernstrasse und dem Radweg soll begrünt werden. Im «Rossbode» wird die Strasse von Baum- und Strauchgruppen begleitet, welche die Sicht auf Strasse und Bahn teilweise verdecken. Die Hunzigenstrasse soll neu von einer zweiten Baumreihe (Allee) gesäumt werden, wie dies bereits früher der Fall war. Der Streifen dient zugleich der Entwässerung und wird von der Gemeinde erworben.

Sind Sie mit den Massnahmen zur Einbettung in die Landschaft einverstanden?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 7

### Frage 8: Kosten

Die aktuelle Kostenschätzung für das gesamte Projekt beträgt heute CHF 15.17 Mio. Franken. Der Anteil der Gemeinde wird mit CHF 6.41 Mio. Franken erwartet. Der Rest wird voraussichtlich im Rahmen der Agglomerationsprogramme von Bund und Kanton übernommen.

Können Sie sich heute vorstellen, dem Kreditantrag für den Gemeindeanteil von CHF 6.41 Mio. zuzustimmen?

ja      eher ja      eher nein      nein

Kommentar Frage 8

Weitere Bemerkungen zuhanden des Gemeinderates: